Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 36 (1963)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Burgenfahrt

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

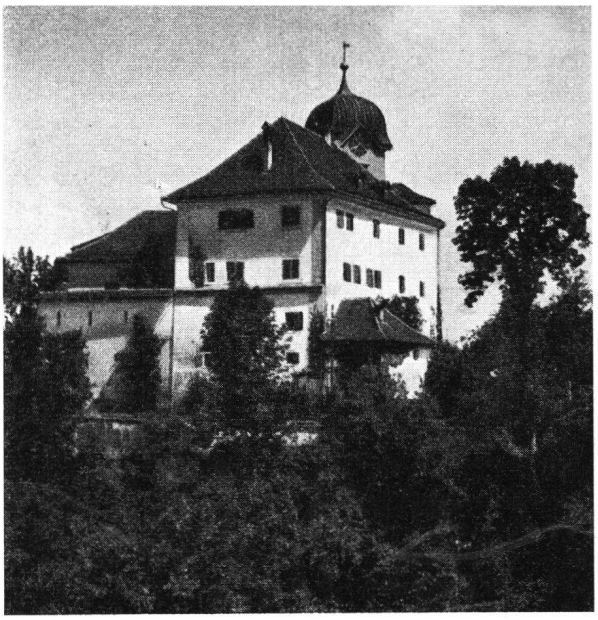
Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:
Letzistraße 45, Zürich 6
Telefon 28 06 86, Postcheck VIII 14239

Erscheinen jährlich sechsmal
XXXVI. Jahrgang 1963 6. Band Mai/Juni Nr. 3



Grüningen, Schloß

Burgenfahrt

Ruine Wulp – Ritterhaus Bubikon –
Schlösser Grüningen und Greifensee

Sonntag, den 16. Juni 1963

Die Fahrt führt von Zürich nach der renovierten Wulp im Küsnachtertobel, über die Forch zu den schönen Riegelhäusern in Hombrechtikon und Ritterhaus Bubikon; daselbst Mittagessen.

Nachmittags Besuch der Städtchen Grüningen und Greifensee mit ihren interessanten Schlössern und Kirchen.

Führungen durch Lehrer Frei in Bubikon und Reiseleiter Chr. Frutiger.

Programm:

8.00	Uhr	Abfahrt mit Autocar ab Landesmuseum Zürich
8.30	»	Ankunft Ruine Wulp (kurzer, leichter Aufstieg)
9.15	»	Weiterfahrt nach Hombrechtikon und Bubikon
10.30	»	Ankunft, Besichtigung des Ritterhauses und Johannitermuseums
12.15	»	Mittagessen im Bad Kämmoos, Bubikon
14.00	»	Weiterfahrt über Dürnten nach Grüningen, Stadt- und Schloßbesichtigung
16.00	»	Abfahrt nach Greifensee, Besichtigung des Schlosses und der Kirche
18.30	»	Ankunft in Zürich

Kosten der Carfahrt, Mittagessen (ohne Getränke), Eintritte und Trinkgelder Fr. 25.–.

Anmeldung mit beiliegender Anmeldekarte bis **spätestens 8. Juni 1963.**

Ausgrabungen und Konservierungen

Die Ausgrabungen am Petersberg in Basel

Mehr und mehr wird der archäologischen Forschung Wert beigemessen, vermag sie doch dort, wo die schriftliche Quelle fehlt oder nur eine bescheidene Aussage zu geben weiß, oft neues Licht hinzutragen. Dies gilt auch im vorliegenden Fall. Bei Bauarbeiten am alten Petersberg in Basel konnten von der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft Ausgrabungen vorgenommen werden. Sie fanden in den Jahren 1937 bis 1939 und erneut 1957 statt. Reiche Funde wurden zutage gefördert und die Arbeiten in Plänen, Notizen und Bildern festgehalten. Der neue Kantonsarchäologe von Basel-Stadt, Herr Ludwig Berger, hat nun diesen gesamten Fundkomplex aufgearbeitet und in einem gutpräsentierenden Buch der Wissenschaft zur Verfügung gestellt.

Der Fundkatalog weist Material auf, das von der prähistorischen und gallischen Zeit über die römische bis in die hochmittelalterliche Epoche hineinreicht, welch letztere natürlich unser besonderes Augenmerk verdient.

So verweisen wir insbesondere auf folgende Tafeln des reich illustrierten Werkes:

20. Eine reich geschmückte Zierscheibe in Blei-Zinn-Legierung.

21.–26. Vielgestaltige Keramik aus der Zeit zwischen 1000 und 1200, also einer Epoche, welche noch lange nicht genügend belegt und erforscht ist. Besonders wichtig sind die Fragmente mittelalterlicher, bemalter Keramik mit Strich-, Band- und «Kreuzmuster».

27.–30. Metallfunde, wie Schlüssel, Schlösser, Messer, Nägel, Türriegel, Hufeisen (die übrigens trotz dem zahlreichen Vorkommen immer noch der chronologischen Erfassung harren), Sporn, Scheren, Türbänder usw.

33.–37. Holzgeräte und -gefäße. Sie sind uns aus mittelalterlicher Zeit außerordentlich selten erhalten, so daß diese Objekte vom Petersberg für die Forschung